



Die Kulmbacher Büttner bildeten ein Spalier für Landtagsvizepräsidenten Reinhold Bocklet, Ministerpräsidenten Horst Seehofer, Oberbürgermeister Henry Schramm, Karin Seehofer, Landrat Klaus Peter Söllner und Staatssekretär Markus Sackmann (von rechts).

Fotos: Stephan Tiroch + Sonja Adam

Seehofer genießt das Bad in der Menge

STAATSEMPFANG Der Ministerpräsident gab sich in Kulmbach sehr volksnah und sprach mit vielen Menschen.

VON SONJA ADAM

Kulmbach – Eigentlich stand die Verleihung des Ehrenzeichens des Bayerischen Ministerpräsidenten für besondere Verdienste im Ehrenamt im Mittelpunkt des Empfangs am Freitagabend in der Kulmbacher Dr.-Erich-Stammberger-Halle. Doch Horst Seehofer präsentierte sich als volksnaher Landesvater, nahm sich viel Zeit für die Menschen, hörte sich die Sorgen und Probleme der Oberfranken an.

Schon Stunden vor dem Empfang hatten sich Schaulustige auf dem Vorplatz der Stadthalle versammelt. Und eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn wartete dann alles, was in Oberfranken Rang und Namen hat, auf Horst Seehofer. Der kam in Begleitung seiner Gattin Karin in die heimliche Hauptstadt des Bieres. Pünktlich und mit Blaulicht fuhr der Ministerpräsident vor – und nahm den ganzen Trubel gelassen.

Frauen in Rot

Seehofer schüttelte unzählige Hände, plauderte auf dem Weg in die Halle bereits mit vielen Gästen. Ehefrau Karin stand etwas abseits, nahm die Situation aber absolut gelassen: „Ich bin es gewohnt, dass sich alle um meinen Mann scharen. Es ist ja nicht der erste Empfang.“ Karin Seehofer kam übrigens ebenso mit roter Jacke wie die Europaabgeordnete Monika Hohlmeier.

Für die örtlichen Mandatsträger war es etwas Besonderes, dass der oberfränkische Empfang des Bayerischen Ministerpräsidenten in Kulmbach stattfand. Seehofer geizte denn auch nicht mit Lob: „Oberfranken ist Spitze, was das ehrenamtliche Engagement angeht.“ Und er outete sich als Feuerwehrmann: „Ich bin passives Mitglied bei der Feuerwehr mit fünf Euro Jahresbeitrag.“

Horst Seehofer schrieb sich als Gedankenstütze immer wieder kleine Zettelchen, die er dann in seine Brustta-

sche steckte. Auch kurze, für andere völlig unlesbare Stichworte, mit blauer Tinte und schwungvoller Schrift auf Visitenkarten gekritzelt, dienen dem Ministerpräsidenten als Erinnerung. Auf Nachfrage konnte Horst Seehofer ohne Spickzettel noch mindestens zwanzig Problemchen wiederholen. Denn Seehofer genießt das Bad in der Menge – und ist es gewohnt, von den Menschen Tipps anzunehmen und sich ihrer Probleme anzunehmen. Die Anzugtaschen waren im Nu mit Spickzetteln gefüllt. Einige Gäste bemängelten, dass der Jugend von heute kaum noch Zeit bleibt, um sich ehrenamtlich zu engagieren. Andere berichteten dem Ministerpräsidenten von Nachwuchssorgen in den Vereinen oder monierten Kürzungen der staatlichen Zuschüsse.

Viele der mehr als 1000 Gäste nutzten aber auch nur die Chance, um sich persönlich ein Autogramm vom Ministerpräsidenten geben zu lassen oder um sich mit dem prominenten Gast ablichten zu lassen.

„Es ist schön bei euch“, sagte Horst Seehofer beim Abschied – und versprach bald wieder zu



Die Geehrten

Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt erhielten am Freitagabend auf Vorschlag des oberfränkischen Regierungspräsidenten Wilhelm Wenning:

Rita Meisel aus Kulmbach für ihr Engagement in der Kirchengemeinde Melkendorf (Bild unten).

Sybille Püttner aus Kronach für ihre Arbeit beim Sozialdienst.

Angelika Butzeck-Eckstein aus Bayreuth für ihre Leistungen in der Heilig-Geist-Pfarrei.

Erika Horstmann aus Hof für ihren ehrenamtlichen Einsatz im katholischen Frauenbund.

Dieter Engelhardt aus Geroldsdorf für seine Verdienste um den Gesangverein Geroldsdorf.

kommen. Im November findet anlässlich des Mauerfalls in Oberfranken eine Sitzung des Kabinetts statt.

Oberbürgermeister Henry Schramm hatte – mit Amtskette um den Hals – in einem Grußwort das Ehrenamt gewürdigt: „Ohne ehrenamtliches Engagement wäre unsere Gesellschaft ärmer. Die, die sich engagieren, kommen nicht auf die schiefe Bahn“, so der OB unter Beifall.

Landrat Klaus Peter Söllner zeigte sich geehrt, dass sich der Ministerpräsident Kulmbach für den Empfang ausgesucht hatte. „Kulmbach ist das Herz Oberfrankens. Wir haben hier tüchtige Männer und Frauen, die sich auf verschiedenartigste Weise engagieren und einbringen“, so Söllner.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Stadtkapelle Kulmbach unter Leitung von Thomas Besand. Horst Seehofer trug sich auch in das Goldene Buch des Landkreises ein. Unter den Gästen waren auch Bundeswirtschaftsminister MdB Karl-Theodor zu Guttenberg und Landtags-Vizepräsident Reinhold Bocklet.



Kaum ein Durchkommen gab es für Horst Seehofer am Freitagabend bei seinem von der Stadtkapelle begleiteten Einzug in die Dr.-Stammberger-Halle. Der Ministerpräsident genoss sichtlich das Bad in der Menge und musste unzählige Hände schütteln.



Auch Bundeswirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg war der Einladung des Ministerpräsidenten zum Staatsempfang gefolgt.



Horst Seehofer suchte immer wieder das Gespräch mit den Gästen.



Die Damen (von links EU-Abgeordnete Monika Hohlmeier, Karin Seehofer und Landtagsabgeordnete Inge Aures) bevorzugten zum Staatsempfang die Farbe Rot.

Foto: Stephan Tiroch